

Aufsteiger Korb sorgt für Furore

Handball, 3. Liga Süd, Frauen: Als Tabellenvierter ist der SC das stärkste Team aus Württemberg / Beste Abwehr der Liga

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MATHIAS SCHWARDT

Realistisch sei ein Platz unter den besten vier, hatte Jürgen Krause, Coach des jungen Aufstiegs Teams des SC Korb, vor der ersten Saison in der 3. Liga Süd orakelt. Genau so ist es gekommen: Korb mischte die Liga mit erfrischendem Offensiv-Handball auf und wurde – als bestes württembergisches Team – Vierter. Und stellte obendrein die beste Abwehr der Liga.

Besonders bemerkenswert war beim Aufsteiger die Fähigkeit, mit Rückschlägen fertig zu werden. Im letzten Vorrundenspiel bei der Übermannschaft der Liga, der TSG Ketsch, zog sich Lea Gruber einen Kreuzbandriss zu. Es war das Saisonaus für das in der Abwehrmitte „unersetzliche“ (Krause) Talent. Später im Spiel musste auch noch Jessica Krug raus. Und gar nicht erst mitgehen war die ebenfalls verletzte Vildana Halilovic.

Obwohl Korb also plötzlich gleich drei wichtige Spielerinnen fehlten, eine Schwächung insbesondere im Rückraum, verlor der SC die Partie beim Tabellenersten, der bis zum Ende der Saison gerade mal zwei Punkte abgeben sollte, mit nur drei Toren (26:29). Coach Krause ist zu Recht stolz auf seine Mannschaft. Es habe sich ausgezahlt, „dass meine Spielerinnen flexibel spielen müssen“, also auf mehreren Positionen zum Einsatz kommen können. Auch die drei Torhüterinnen „haben für uns so manches Spiel gewonnen“.

Tatsächlich wäre es viel zu einfach zu sagen, Korb habe sich einfach von der Euphorie nach zwei Aufstiegen in Folge durch die Saison tragen lassen. Es ist vielmehr so, dass die ausgesprochen jung besetzte Mannschaft eine große Qualität besitzt. Schon aufgrund des Ausfalls von Gruber, die auch in der Offensive eine wichtige Stütze des SC ist, und weiteren Verletzungs- und Krankheitsorgen in der Rückrunde, ist der Trainer mit der Saison „voll zufrieden“. Tabellenplatz vier und die beste Abwehr der Liga – was will man mehr?

Nur zu Anfang muss Korb ein wenig Lehrgeld zahlen

Freilich hatte sich Korb erst einmal in der neuen Liga zurechtfinden müssen. Auf einen Auftaktieg gegen Bietigheim II folgte ein Remis in Möglingen. Und dann eine unglückliche 22:23-Heimniederlage gegen den späteren Tabellenzweiten Gröbenzell. „Das war ein bisschen ärgerlich, da haben wir Lehrgeld gezahlt.“

Anschließend jedoch setzte Korb aus Krauses Sicht zwei Ausrufezeichen: das 21:12 beim ESV Regensburg und der 34:19-



Ein starkes Team: Trainer Jürgen Krause und die junge Mannschaft des SC Korb. Von links die Spielerinnen Vanessa Nagler, Sina Stumpp, Sandra Staiger, Caren Hammer, Lana Holder und Anja Ifterheim. Bild: Steinemann

Kantersieg in der heimischen Ballspielhalle gegen den Rems-Murr-Kontrahenten VfL Waiblingen. Schon weil zu diesem frühen Zeitpunkt in der Saison noch nicht absehbar war, dass die Gegner bis zum Ende gegen den Abstieg spielen würden, „haben wir da richtig Selbstbewusstsein getankt“.

Es folgte ein weiterer Sieg (28:25 in Sulzbach), danach entführte der SC einen Punkt im Spiel beim starken Zweitligaabsteiger SV Allensbach (27:27). Der Dritte in der Abschlusstabelle konnte sogar von Glück sagen, nicht verloren zu haben. Besonders positiv in Erinnerung geblieben ist Krause die Partie am vorletzten Spieltag der Hinrunde. Korb gewann gegen Pforzheim mit 31:22. „Für mich war es eine Sensation, dass wir so hoch gewonnen haben. Ein überragendes Spiel.“

Dass es nicht immer so gut laufen würde, war klar, besonders nach den Schwierigkeiten in Ketsch. Zum Rückrundenstart gab's für Korb eine knappe 31:32-Pleite in Bietigheim. „Da begann unsere schwierigste Phase. Wir haben dort mit dem, in Anführungszeichen, allerletzten Aufgebot gespielt.“ Glücklicherweise hatte der SC in der Vorrunde schon so viele Punkte angesammelt, dass auch die eine oder andere Niederlage

in der Rückserie den vierten Platz nicht mehr gefährdete. Die überraschende Auswärtspleite im zweiten Derby in Waiblingen (24:27) habe ihn überhaupt nicht gezwickt, sagt Krause. Der VfL sei an jenem Tag einfach besser gewesen.

Jetzt, nach dem Ende der Runde, haben

sich die Spielerinnen erst einmal eine Pause verdient. Derweil hat der SC Korb die Planungen für die kommende Saison bereits abgeschlossen (siehe unten). Am 13. Juni beginnt die Vorbereitung. Krause formuliert das Saisonziel so: „Wir wollen vorne mitspielen. Stagnation ist Rückschritt.“

Saisonplanung des SC Korb

- Der SC Korb wird mit nahezu unverändertem Team in die kommende Drittliga-Saison gehen. Zwei Abgängen stehen zwei Zugänge gegenüber.
- Hanna Fenske hört aus beruflichen Gründen auf. „Der Spielerpass bleibt aber in Korb“, betont SC-Trainer Jürgen Krause.
- Vildana Halilovic, die Spielführerin der Jugend-Nationalmannschaft, wechselt studienbedingt zum hessischen Zweitligisten HSG Bensheim/Auerbach.
- Zum Kader der Korberinnen gehörte auch Torhüterin Nina Meier, die allerdings nicht zum Einsatz kam. Sie wird

künftig die zweite Mannschaft des SC unterstützen.

■ Als Ersatz für Fenske hat Korb Kreisläuferin Jasmin Dirmeier (18) von der HSG Deizisau/Denkendorf (Baden-Württemberg-Oberliga) verpflichtet. Sie spielte zusammen mit einigen Korberinnen für die A-Jugend-Auswahl des HVW, die 2013 die deutsche Meisterschaft im Länderpokal gewann.

■ Ebenfalls nach Korb wechselt Alexa Buck. Die 22 Jahre alte Rückraumspielerin kommt vom Drittliga-Konkurrenten HSG TB/TG Pforzheim.

Remshalden steht in Runde zwei

Handball, Relegation zur BWOL: SV Remshalden – TV Weilstetten 35:34 (15:14)

(arw.) Auch das zweite Aufeinandertreffen im Kampf um den Aufstieg in die Baden-Württemberg-Oberliga haben die Handballer der SV Remshalden für sich entschieden. Nach einem spannenden und vom Kampf geprägten Rückspiel siegten die Schützlinge von Trainer Alexander Schurr gegen den TV Weilstetten mit 35:34 (15:14). Nun geht es am 15. Mai weiter gegen den TSV Amicitia Viernheim und den TuS Schutterwald, dann allerdings im Badischen.

Beide Teams kamen nur schwer in die Partie, die Anfangsphase war geprägt von Nervosität und Fehlern auf beiden Seiten. Die Gästeabwehr wusste sich nur durch Fouls zu helfen, und so fielen die ersten Treffer für die SVR durch Strafwürfe, bei denen sich Oliver Ruge einmal mehr als sicherer Vollstrecker erwies.

Der TV Weilstetten ließ sich nicht beeindrucken und konterte, ging durch den starken Micha Kübler beim 3:6 in Führung. Durch Treffer von Hendrik Wiesner aus dem Rückraum und Felix Holzer vom Kreis kämpfte sich der Gastgeber wieder heran (6:6).

In der Folge blieb die Partie ausgeglichen. Erst als es Weilstetten gelang, seinen Kreisläufer Felix Euchner ins Spiel zu bringen, wuchs der Vorsprung der Gäste nach gut 20 Minuten wieder an (9:11). Nach der Auszeit der SVR und einer Umstellung im Angriff war es nun Marian Rascher, der mit seinen energischen Einzelleistungen für den Anschluss sorgte, Oliver Ruge und Kenneth Eckstein mit einem Gegenstoß sicherten schließlich die 15:14-Pausenführung.

In der zweiten Halbzeit ging es Schlag auf Schlag. Zunächst legte Weilstetten vor, Remshalden gleich aus und ging danach selbst mit 20:18 in Führung. Doch so sehr sich Remshalden bemühte, es gelang den Akteuren nicht, sich spieltentscheidend abzusetzen. Weilstetten kämpfte um jeden Ball und blieb dran, gleich beim 24:24 wieder aus. Und es sollte noch schlimmer kommen, die SVR kassierte eine doppelte Zeitstrafe, doch gelang Markus Tögel im Spiel vier gegen sechs der Treffer zum 26:24. Daniel Mühleisen im Tor der SVR zeigte seine Klasse und so behauptete Remshalden den Vorsprung bis zum 33:30 durch Hendrik



Remshalden hat die erste Aufstiegshürde genommen. Hier setzt sich Markus Tögel gegen Michael Kübler vom TV Weilstetten durch. Bild: Steinemann

Wiesner nach 56 Minuten.

Der TVW nahm seine Auszeit und verkürzte durch einen Doppelschlag von Frank Raible wieder auf 33:32, das Zittern begann erneut. Doch nach einem rüden Foul, der fälligen Roten Karte und dem erfolgreich verwandelten Strafwurf durch Marian Ra-

scher zum 34:32 nach 58 Minuten war die Partie durch, und die SVR steht völlig verdient in der nächsten Runde der Relegation.

SV Remshalden: Klemm, Mühleisen; Eckstein (1), Tögel (2), Ruge (8/7), Holzer (4), H. Wiesner (6), Huber (5), Seybold (2), Rascher (4), Wehner, Pesch (3), Röhrl, Knück.

Aspach bleibt ohne Heimsieg

Fußball, 3. Liga. Der SG Sonnenhof Großaspach gelang auch im achten Anlauf im Jahr 2016 kein Heimsieg. Die Schwaben unterlagen dem Tabellenvorletzten SV Wehen Wiesbaden mit 0:1.

Die spieltentscheidende Szene gab es nach einer Viertelstunde. Der Ex-Bremer Kevin Schindler schoss von der rechten Seite auf das Großaspacher Gehäuse. Felice Vecchione grätschte dazwischen, lenkte den Ball aber mit der Hand ab. Klare Sache: Elfmeter. Diesen verwandelte Steven Ruprecht zur 1:0-Führung der Hessen.

Die Gastgeber, mit fünf Veränderungen in der Stammelf, bemühten sich danach, die Verunsicherung aber war ihnen anzumerken. Die Gäste gingen aggressiver in die Zweikämpfe und standen in der Defensive sicher. Wenn die Hessen am Ball waren, spielten sie schnell nach vorne. Auch nach dem Seitenwechsel war das Wiesbadener Tor kaum ernsthaft in Gefahr. Torgefährlicher spielten die Gäste. Ihnen wäre in der 82. Minute beinahe der zweite Treffer gelungen. Lorenz' Schuss knallte an den Pfosten. Das 2:0 wäre aber des Guten zu viel gewesen, denn Wiesbaden riss auch keine Bäume, wirkte aber entschlossener als die Großaspacher. Die hätten fast in der zweiten Minute der Nachspielzeit noch den Ausgleich erzielt. Aber ein 20-Meter-Freistoß vom eingewechselten Rizzi strich knapp am Gehäuse der Gäste vorbei. (hes)

SG Sonnenhof Großaspach: Gäng; Schiek, Leist, Gehring, Vecchione (45. Kienast); Röttger, Jüllich, Lorch (76. Rizzi), Dittgen; Breier (64. Rühle), Ngankam.

Drei Elfmeter: Oeffingen gewinnt

Fußball-Landesliga. Der TV Oeffingen darf weiter Hoffnungen auf den Ligaverbleib haben. In einem guten und spannenden Spiel bezwang er die Aramäer Heilbronn aufgrund einer sehr starken ersten Halbzeit verdient mit 4:2.

Oeffingen spielte in der ersten Halbzeit so gut wie noch nie in dieser Saison. Zweikampfstark und mit guten Kombinationen wurden die Gäste aus Heilbronn in ihrer Hälfte eingeschürt. Das 1:0 fiel in der 8. Minute durch Domenico Sessa, der nach toller Vorarbeit von Pietro Stampete aus zehn Metern einschoss. In der 16. Minute fast das 2:0, doch Kosuta traf die Latte. Nach 28 Minuten dann der erste Elfmeter für Oeffingen. Sessa wurde von den Beinen geholt und Nicolo Mazzola verwandelte zum 2:0. In der 44. Minute Elfmeter Nummer zwei. Diesmal war Kosuta gefoult worden, Mazzola aber scheiterte an Heilbronn's Torwart Lazaridis.

Nach dem Wechsel kam Heilbronn besser ins Spiel und verkürzte in der 58. Minute durch Stankalla per Kopfball auf 2:1. Oeffingen stand unter Druck, war aber durch Konter immer wieder gefährlich. Einer dieser Konter in der 65. Minute wurde durch ein Foulspiel von Torwart Lazaridis an Sessa gestoppt: Elfmeter Nummer drei. Diesmal lief Daniel Schick an und traf zum 3:1. Heilbronn gab nicht auf und verkürzte in der 68. Minute wieder durch einen Kopfball von Steller zum 3:2. Danach war es ein offenes Spiel, wobei sich Heilbronn keine klaren Chancen mehr erspielen konnte. Den Schlusspunkt setzte Domenico Russo, der in der 90. Minute den Ball nach Zuspiel von Mazzola nur noch einschoben musste.

TV Oeffingen: Peric, Stampete, Frenkel, Lösch, Beck, Sessa M., Mazzola, Sessa D., Kosuta, Göktaş, Schick, Fischer, Russo, von Manstein.

Sport kompakt

Seiler-Treffer bringt Backnang den Sieg

Fußball-Landesliga. Im Rems-Murr-Derby zwischen dem SV Fellbach und der Viktoria Backnang hat ein später Treffer von René Sailer die Entscheidung zugunsten der Gäste gebracht. Marius Gura hatte die Fellbacher in der 30. Minute in Führung geschossen. Nur neun Minuten später gleich Marvin Suckut aus, Sailer steuerte in der 83. Minute das 2:1 für Backnang bei.

Sport kompakt

Anmelden zum Lauf in die Sonne

Leichtathletik. Die Hot Socks Leutenbach veranstalten am 26. Juni zum sechsten Mal den Lauf in die Sonne. Start ist an der Turn- und Festhalle in Nellmersbach, gelaufen wird zehn und 5,8 Kilometer für Läufer und Walker sowie eine Mannschaftswertung für Läufer über zehn Kilometer. Start für alle Läufe ist um 8 Uhr. Anmeldung (bis zum 20. Juni) und Informationen zur Veranstaltung gibt es unter www.Lauf-in-die-Sonne.de. Nachmeldungen sind nicht möglich. Die Zahl der Startplätze ist in diesem Jahr auf 222 begrenzt.

TSG Backnang: Cioncan, Fichter, Jurczyk, Schlotterbeck, Grimmer, Koretz (46. Baez-Ayala), Biyik, Geldner, Coutroumpas (76. Theilacker); Zimmermann, Marinic.